



WIRTSCHAFTSPLAN 2024

Eigenbetrieb Gesundheitspark Hochrhein

Gesundheitspark
Hochrhein



Wirtschaftsplan 2024

1. Vorbericht	1
2. Feststellung des Wirtschaftsplans 2024	3
3. Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	5
4. Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung	6
5. Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität	8
6. Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen	9
7. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	9
8. Stellenübersicht	10
9. Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen	11

1. Vorbericht

In Albrück entsteht in den nächsten Jahren der Gesundheitspark Hochrhein als neues „Quartier“ mit dem Neubau des Klinikum Hochrhein als dessen Herzstück. Ergänzend zum Klinikneubau sollen Gesundheitsdienstleistungen und weitere Angebote ein vielseitiges und attraktives Behandlungs- und Dienstleistungsangebot für die Menschen in der Region schaffen.

Der Landkreis Waldshut wird das Klinikums-Gebäude als Bauherr in enger Abstimmung mit dem Klinikum Hochrhein errichten und nach Fertigstellung der Klinikum Hochrhein GmbH zum Betrieb überlassen.

Bei der Vergabe der Planungs- und Bauleistungen für das neue Klinikum hat sich der Kreistag für das Partnering-Verfahren entschieden, mit dem Ziel, frühzeitig eine größtmögliche Kosten- und Terminalsicherheit zu erhalten. Die Planungsleistungen wurden an die VAMED Deutschland Holding GmbH vergeben, so dass diese bis voraussichtlich Mitte 2025 abgeschlossen werden können. Ziel ist es, VAMED nach erfolgreich abgeschlossener Planungsphase auch mit der Ausführungsphase zu beauftragen.

Da mit dem Gesundheitspark Hochrhein auf einer Gesamtfläche von über 12 ha ein eigenes neues „Quartier“ entsteht, ist die Fläche auch in städtebaulicher sowie infrastruktureller Hinsicht zu entwickeln. In einem Planungsprozess wurde bereits in enger Abstimmung mit der Gemeinde Albrück eine Städtebauliche Masterplanung erarbeitet, die insbesondere die Baufelder sowie die verkehrliche Erschließung definiert. Diese wird derzeit geschärft und weiterentwickelt, so dass diese als Basis für das Bebauungsplanverfahren dienen kann.

Die infrastrukturelle Erschließung des Gesundheitsparks erfolgt durch den Landkreis Waldshut. Im Rahmen des in Abstimmung befindlichen Erschließungsvertrags wird u.a. auch die Kostenbeteiligung der Beteiligten geregelt. Als Generalplaner Infrastruktur wurde die Bietergemeinschaft der Unternehmen Tillig Ingenieure und Zink Ingenieure GmbH gewonnen. Die Planungsphase wurde 2023 begonnen und läuft bis Ende 2024.

Parallel wird die inhaltliche Entwicklung des Gesundheitsparks Hochrhein bezüglich der einzelnen Baufelder auf Basis des bereits durchgeführten Interessensbekundungsverfahrens weiterverfolgt. Insbesondere sind die bisherigen Überlegungen zum Nebengebäude des Klinikums, d. h. dem Ärztehaus, zu vertiefen sowie Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit bzw. einem möglichen Betreibermodell des Parkhauses zu initiieren. Mit den entsprechenden Projektsteuerungsleistungen wurde das Unternehmen Drees & Sommer SE beauftragt.

Die organisatorische Abwicklung von Planung und Bau des Zentralklinikums sowie die infrastrukturelle Erschließung erfolgt im Rahmen des Eigenbetriebs Gesundheitspark Hochrhein, der zum 01.01.2021 gegründet wurde.

Grundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplans ist u. a. die Mittelabflussplanung für die nächsten Jahre, die die einzelnen Teilprojekte (u. a. Neubau Klinikum, Herstellung Infrastruktur, Entwicklung der weiteren Baufelder) umfasst. Diese wird entsprechend dem aktuellen Projektstand regelmäßig fortgeschrieben.

Die Personal- und Sachaufwendungen des Eigenbetriebs werden durch entsprechende Zuweisungen des Landkreises gedeckt.

Im Wirtschaftsplan 2024 berücksichtigt ist die Teilzahlung einer weiteren Planungskostenrate des Landes, die bereits beim Sozialministerium beantragt wurde. In der mittelfristigen Finanzplanung sind weitere Teilzahlungen der Planungsrate des Landes berücksichtigt. Hierzu ist der Landkreis in regelmäßigem und engem Austausch mit dem Sozialministerium.

Zudem ist im Jahr 2024 ein Investitionszuschuss des Landkreises in Höhe von 3 Mio. € vorgesehen. Auch für die Folgejahre bis zur Fertigstellung des Gebäudes ist ein jährlicher Investitionszuschuss in der Finanzplanung berücksichtigt.

Die nicht durch Fördermittel gedeckten Investitionen werden durch Kreditaufnahmen gedeckt. Die daraus resultierenden Zinszahlungen führen zu einem erhöhten Verlustausgleich durch den Kreis-haushalt.

2. Feststellung des Wirtschaftsplans 2024

Der Kreistag hat am 06.12.2023 aufgrund des § 14 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes vom 08.01.1992 (GBl. S. 22), der §§ 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung Doppik vom 01.10.2020 (GBl. S. 827) i.V.m. den §§ 87 und 96 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.d.F. vom 24.07.2000 (GBl. S. 581), alle in den jeweils gültigen Fassungen, den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 wie folgt festgestellt:

§ 1 Erfolgsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 wird festgesetzt

im **Erfolgsplan** mit

Erträgen von	-45.000,00 €
Aufwendungen von	699.670,00 €
Jahresfehlbetrag	654.670,00 €

§ 2 Liquiditätsplan

im Liquiditätsplan mit

Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	-45.000,00 €
Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	696.670,00 €
Zahlungsmittelbedarf des Erfolgsplans	651.670,00 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.000.000,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.703.000,00 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	9.703.000,00 €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-10.354.670,00 €	
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	
Saldo aus Finanzierungstätigkeit		-10.354.670,00 €
Saldo des Liquiditätsplans		-354.170,00 €

**§ 3
Kreditaufnahmen**

Der Gesamtbetrag der im Liquiditätsplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf	9.700.000,00 €
---	----------------

**§ 4
Verpflichtungsermächtigungen**

Verpflichtungsermächtigung werden im Liquiditätsplan festgesetzt mit	0,00 €
--	--------

**§ 5
Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	2.000.000,00 €
---	----------------

Waldshut-Tiengen, den 06.12.2023

Dr. Martin Kistler
Landrat

3. Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2022 EUR	2023 (VJ) EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR
		1	2	3	4	5	6
8	Zinsen und ähnliche Erträge			45.000,00 €	75.000,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €
11	Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)	- €	- €	45.000,00 €	75.000,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €
12	Personalaufwendungen	208.508,43 €	254.200,00 €	241.550,00 €	253.800,00 €	266.600,00 €	279.900,00 €
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.328,40 €	43.300,00 €	35.120,00 €	35.120,00 €	35.120,00 €	35.120,00 €
15	Abschreibungen	622,93 €	2.500,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.423,97 €	- €	420.000,00 €	910.000,00 €	1.800.000,00 €	3.000.000,00 €
18	Sonstige Aufwendungen	1.549,50 €	- €	- €	- €	- €	- €
19	Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)	229.433,23 €	300.000,00 €	699.670,00 €	1.201.920,00 €	2.104.720,00 €	3.318.020,00 €
20	Veranschlagtes Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19) nachrichtlich	- 229.433,23 €	- 300.000,00 €	- 654.670,00 €	- 1.126.920,00 €	- 2.014.720,00 €	- 3.228.020,00 €
21	Vorauszahlungen des Landkreises auf die spätere Fehl Betragsabdeckung		300.000,00 €	654.670,00 €	1.126.920,00 €	2.014.720,00 €	3.228.020,00 €

4. Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2022	2023 (VJ)	2024	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr
		EUR	EUR	EUR	2025	2026	2027
		1	2	3	4	5	6
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	- €	- €	45.000,00 €	75.000,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €
9	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 8)	- €	- €	45.000,00 €	75.000,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €
10	Personalauszahlungen	- €	254.200,00 €	241.550,00 €	253.800,00 €	266.600,00 €	279.900,00 €
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.498,38 €	43.300,00 €	35.120,00 €	35.120,00 €	35.120,00 €	35.120,00 €
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.423,97 €	- €	420.000,00 €	910.000,00 €	1.800.000,00 €	3.000.000,00 €
15	Sonstige ergebniswirksame Auszahlungen	1.303,30 €	- €	- €	- €	- €	- €
16	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	18.225,65 €	297.500,00 €	696.670,00 €	1.198.920,00 €	2.101.720,00 €	3.315.020,00 €
17	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Erfolgsplans (Saldo aus Nummern 9 und 16)	- 18.225,65 €	-297.500,00 €	-651.670,00 €	-1.123.920,00 €	-2.011.720,00 €	-3.225.020,00 €
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.500.000,00 €	5.660.000,00 €	7.000.000,00 €	9.000.000,00 €	43.000.000,00 €	43.000.000,00 €
19	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	5.000.000,00 €	15.000.000,00 €	- €
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 18 bis 22)	2.500.000,00 €	5.660.000,00 €	7.000.000,00 €	14.000.000,00 €	58.000.000,00 €	43.000.000,00 €
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	897.831,07 €	13.940.000,00 €	16.700.000,00 €	33.800.000,00 €	100.800.000,00 €	89.800.000,00 €
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.475,20 €	5.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	905.306,27 €	13.945.000,00 €	16.703.000,00 €	33.803.000,00 €	100.803.000,00 €	89.803.000,00 €

31	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 23 und 30)	1.594.693,73 €	-8.285.000,00 €	-9.703.000,00 €	-19.803.000,00 €	-42.803.000,00 €	-46.803.000,00 €
32	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 17 und 31)	1.576.468,08 €	-8.582.500,00 €	-10.354.670,00 €	-20.926.920,00 €	-44.814.720,00 €	-50.028.020,00 €
33	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	- €	8.280.000,00 €	9.700.000,00 €	19.800.000,00 €	42.800.000,00 €	46.800.000,00 €
33a	Einzahlungen aus der Veränderung des Eigenkapitals ³⁾	- €	300.000,00 €	654.670,00 €	1.126.920,00 €	2.014.720,00 €	3.228.020,00 €
35	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33, 33a, 34 und 34a)	- €	8.580.000,00 €	10.354.670,00 €	20.926.920,00 €	44.814.720,00 €	50.028.020,00 €
36	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 32 und 35)	1.576.468,08 €	-2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
37	nachrichtlich: den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	1.826.259,00 €	1.823.759,00 €	1.823.759,00 €	1.823.759,00 €	1.823.759,00 €	1.823.759,00 €
38	den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn			- €			

1) Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

2) Bei einem Doppelwirtschaftsplan ist neben Spalte 4 auch Spalte 6 zu bedienen.

3) Einschließlich der Einzahlungen aus Fehlbetragsübernahmen der Gemeinde (auch Vorauszahlungen)

4) Einschließlich der Auszahlungen für Überschussabführungen an die Gemeinde (auch Vorauszahlungen)

zu 18 Investitionszuweisung des Landkreises aus Erhöhung der Kreisumlage

5. Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
		Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr
		2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾	2.076.259				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn					
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde					
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn					
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	250.000				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	1.826.259				
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Mitteln für einzelne Vorhaben der Vorvorjahre (§ 2 Absatz 4 EigBVO-Doppik)					
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditemächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr ³⁾					
7	+ Einzahlungen aufgrund von übertragenen Mitteln für einzelne Vorhaben der Vorvorjahre (§ 2 Absatz 4 EigBVO-Doppik)					
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 36 EigBVO-Doppik) ⁴⁾	-2.500	0	0	0	0
9	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	1.823.759	1.823.759	1.823.759	1.823.759	1.823.759
10	- davon für bestimmte Zwecke gebunden ⁵⁾					
11	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	1.823.759	1.823.759	1.823.759	1.823.759	1.823.759

1) Die Zeile 10 (Gesamtsumme der gebundenen Mittel) kann bedarfsgerecht weiter unterteilt werden.

2) Aus der Liquiditätsrechnung (§ 10 i. V. m. Anlage 12 Nr. 42 EigBVO-Doppik).

3) Die Kreditemächtigung gilt weiter, bis der Beschluss über den Wirtschaftsplan für das übernächste Jahr gefasst ist (vgl. § 12 Absatz 4 EigBG i. V. m. § 87

4) Sofern verfügbar sollen in Spalte 1, statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands, aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

5) Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

6. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen sind im Wirtschaftsjahr 2024 nicht vorgesehen.

7. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite)

Art der Schulden	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Wirtschaftsjahres
	EUR	
1. Anleihen	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	9.280.000	18.980.000
2.1 <i>Bund</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
2.2 <i>Land</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
2.3 <i>Gemeinden und Gemeindeverbände</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>davon Kernhaushalt</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
2.4 <i>Zweckverbände und dergleichen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
2.5 <i>Kreditinstitute</i>	<i>9.280.000</i>	<i>18.980.000</i>
2.6 <i>sonstige Bereiche</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
3. Kassenkredite	0	0
4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
Voraussichtliche Gesamtschulden	9.280.000	18.980.000

8. Stellenübersicht

Nr.	Besoldungs- /Entgelt- gruppe	Stellen 2024	Stellen 2023	Tatsächlich besetzt zum 30.06.2023
1. Beschäftigte	11 10 9c 9b 9a 8 aT	1	1	1
Summe 1		1	1	1
<u>Nachrichtlich: *</u>				
2. Beamte				
Kreisoberverwaltungsrat/-rätin	A 14			
Kreisverwaltungsrat/-rätin	A 13			
Kreisoberamtsrat/-rätin	A 13			
Kreisamtsrat/-rätin	A 12	1	1	1
Kreisamtmann/-amtfrau	A 11			
Kreisoberinspektor/in	A 10			
Summe 2		1	1	1
Summe 1 und 2		2	2	2

* Die Beamtenstellen werden nach § 3 EigBV im Stellenplan des Landkreises geführt

9. a) Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Infrastruktur

Nr.	Ergebnis	Ansatz			Planung	Planung	Planung
		2022	2023	2024	Wirtschaftsjahr 2025	Wirtschaftsjahr 2026	Wirtschaftsjahr 2027
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2	3 ³⁾	4	5 ⁴⁾	6	7	
Maßnahme: Infrastruktur							
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	-5.000.000	-15.000.000	0
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0	-5.000.000	-15.000.000	0
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.073.994	3.890.000	3.400.000	21.000.000	19.300.000	1.800.000
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.475	5.000	3.000	3.000	3.000	3.000
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	1.081.469	3.895.000	3.403.000	21.003.000	19.303.000	1.803.000
14	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	1.081.469	3.895.000	3.403.000	16.003.000	4.303.000	1.803.000
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	1.081.469	3.895.000	3.403.000	21.003.000	19.303.000	1.803.000
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾						

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

9. b) Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Klinikbau

Nr.	Ergebnis	Ansatz			Planung	Planung	Planung
		2022	2023	2024	Wirtschaftsjahr 2025	Wirtschaftsjahr 2026	Wirtschaftsjahr 2027
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2	3 ³⁾	4	5 ⁴⁾	6	7	
Maßnahme: Klinikbau							
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-2.500.000	-5.660.000	-7.000.000	-9.000.000	-43.000.000	-43.000.000
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	-2.500.000	-5.660.000	-7.000.000	-9.000.000	-43.000.000	-43.000.000
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	162.500	9.800.000	12.000.000	11.500.000	80.000.000	80.000.000
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	162.500	9.800.000	12.000.000	11.500.000	80.000.000	80.000.000
14	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-2.337.500	4.140.000	5.000.000	2.500.000	37.000.000	37.000.000
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	162.500	9.800.000	12.000.000	11.500.000	80.000.000	80.000.000
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾						

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

9. c) Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Baufelder Gesundheitspark

Nr.	Ergebnis	Ansatz			Planung	Planung	Planung
		2022	2023	2024	Wirtschaftsjahr 2025	Wirtschaftsjahr 2026	Wirtschaftsjahr 2027
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	2	3 ³⁾	4	5 ⁴⁾	6	7	
Maßnahme: Baufelder Gesundheitspark							
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0	0	0	
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	26.464	250.000	1.300.000	1.300.000	1.500.000	8.000.000
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	26.464	250.000	1.300.000	1.300.000	1.500.000	8.000.000
14	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	26.464	250.000	1.300.000	1.300.000	1.500.000	8.000.000
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	26.464	250.000	1.300.000	1.300.000	1.500.000	8.000.000
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen ⁷⁾						

³⁾ Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.

⁴⁾ Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".

⁵⁾ Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.

⁶⁾ Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.

⁷⁾ Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.